

BAUSTEIN III	Unterricht und Förderung	III/2
Element 2	Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation	

Bedeutung des Lernbereichs an unserer Schule

Der Lernbereich Sprache zieht sich fächerübergreifend durch den gesamten Unterrichtsalltag sowie durch alle Fächer und Unterrichtsbereiche. Ziele und Lerninhalte orientieren sich an den individuellen sprachlichen Möglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler, da sich eine geistige Behinderung auch immer auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirkt.

Die Schülerinnen und Schüler befinden sich hinsichtlich des Spracherwerbs in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und haben unterschiedliche Lernperspektiven im sprachlichen Bereich. Danach richtet sich die individuellen Ansprache und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Ist-Stand-Beschreibung

Die Ziele im Lernbereich Sprache reichen in unserer Schule von der

- Förderung der Kommunikation auf Körperebene (Basale Kommunikation) über die
- Festigung der Benennungsfunktion (Benennen von Personen , Gegenständen und Tätigkeiten mit Lauten und Wörtern),
- die gezielte Erweiterung des passiven und aktiven Wortschatzes bis hin zum
- Aufbau des Satzsprachvermögens.

Ein wichtiges Prinzip zur Anbahnung und Förderung von Sprache im Schulalltag ist das **handlungsbegleitende Sprechen**. Dabei werden Handlungen, die am oder mit dem Schüler vollzogen werden mit einfachen Sätzen begleitet (z.B. „ Wir waschen unsere Hände“; „Ich ziehe dir die Jacke an“.)

Die **Lehrersprache** ist dabei charakterisiert durch eindeutige, kurze und konkrete Aussagen und Anweisungen und wird gegebenenfalls mimisch, gestisch und durch Mitten unterstützt.

Im Einzelnen lassen sich exemplarisch folgende Lerninhalte nennen:

- Befindlichkeit und Bedürfnisse gestisch, mimisch und verbal zum Ausdruck bringen
- Anregen zu laut- und/oder mimischen, gestischen und körpersprachlichen Äußerungen durch Lieder und (Bewegungs-)Spiele
- Entwickeln der Sprechwerkzeuge (mundmotorische Übungen: Pustespiele, Massage, Zungengymnastik etc.)
- Verstehen von eindeutigen Handlungs- und Arbeitsanweisungen
- Übernehmen von einfachen sprachlichen Strukturen (z.B. „Guten Morgen Rita“, „Ich möchte bitte“)
- Benennen von Gegenständen, Abbildungen von Gegenständen (Wortschatzfestigung und -erweiterung)
- Erzählen von Begebenheiten, Hören, Verstehen und Wiedergeben von Geschichten
- Umgang mit Schriftsprache (Gestaltung der Schülerzeitung, Kennenlernen von Geschichten)

Dabei sind Sprachinhalte in natürliche Situationen und Handlungen eingebunden.

Ritualisierte Sprechansätze wie der Morgenkreis, die Mahlzeiten, der Schlußkreis bieten dem Schüler eine Orientierung und wirken vertrauensbildend.

Die Förderung der **Sprechfreude** hat dabei für viele Schüler zunächst eindeutig Vorrang vor der sprachlichen Richtigkeit.

Neben dem Unterricht in der Klasse erhalten viele Schülerinnen und Schüler gezielte Sprachtherapie, die von drei im Haus arbeitenden Logopädinnen während der Unterrichtszeit in Einzelfördersituationen durchgeführt wird.

BAUSTEIN III	Unterricht und Förderung	III/2
Element 2	Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation	

Unterstützte Kommunikation

Wir verstehen Unterstützte Kommunikation als eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten bei Menschen mit eingeschränkter Lautsprache, sowie alle hierzu notwendigen pädagogischen bzw. therapeutischen Maßnahmen.

Ca. 40% unserer SchülerInnen sind nicht oder kaum in der Lage sich lautsprachlich allgemeinverständlich auszudrücken.

Damit sind SchülerInnen gemeint,

- die von ihren vertrauten Bezugspersonen verstanden werden können,
- die sich mit wenigen Wörtern, vornehmlich jedoch mit Lauten, Gesten und Mimik mitteilen,
- die sich ausschließlich mit Lauten, Gestik und Mimik äußern.

Für diese Schülergruppe ist die Kommunikation mit anderen Menschen erschwert, zum Teil sogar unmöglich, d.h. es gelingt ihnen oftmals nicht oder nicht eindeutig, eigene Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen. Diese erschwerte Kommunikation hat zur Folge, dass sie nicht selbst den Verlauf des Kontaktes steuern können, ihre Bedürfnisse und Wünsche nicht eindeutig artikulieren können, sondern auf das Feingefühl ihres Gegenübers angewiesen sind.

Der Förderansatz der Unterstützten Kommunikation soll die Verständigungsmöglichkeiten dieses Personenkreises erweitern.

Unterstützte Kommunikation setzt bei den kommunikativen Fähigkeiten des jeweiligen Schülers an, d.h. beginnend bei dem Mitteilungsscharakter körpereigener Ausdrucksformen (Körperspannung, Gesichtsausdruck, Blickbewegungen) bis hin zu vorhandenen sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten.

Unterstützte Kommunikation umfasst Möglichkeiten der Kommunikationserweiterung durch den Einsatz von

- Körpereigenen Ausdrucksformen (z.B. Gesten, Gebärden)
- nichtelektronischen Hilfsmitteln (z.B. Bildkarten, Kommunikationstafeln)
- elektronischen Hilfsmitteln (z.B. Schalter zur Steuerung eines elektronischen Spielzeuges, einfache Tasten mit Sprachausgabe, Sprachcomputer).

Ist – Stand an unserer Schule

Die Förderung im Bereich UK findet an der Mosaik-Schule überwiegend im Klassenverband statt, teilweise auch klassenübergreifend.

- Einzelne Schüler setzen innerhalb bestimmter Situationen im Tagesablauf eine Kommunikationsbildtafel ein.
- In bestimmten Unterrichtssituationen (Lieder, Sachkunde, Stundenplan) wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS) eingesetzt.
- Umweltsteuerung über Tasten und PowerLink:
 - a) Einschalten von Spielzeug, Kassettenrecorder etc. in Einzelfördersituationen und Freizeit
 - b) Einschalten der Küchenmaschine im Hauswirtschaftsunterricht durch schwerbehinderte Schüler

BAUSTEIN III	Unterricht und Förderung	III/2
Element 2	Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation	

- c) Blättern innerhalb eines digitalen Bilderbuches im Rahmen einer Bilderbuchbetrachtung
- Sprachausgabetasten und einfache Sprachausgabegeräte (GoTalk, SuperTalker) werden zur Kommunikationsanbahnung von Schülern eingesetzt, die schwer verständlich sprechen oder über wenig oder keine Lautsprache verfügen z.B.:
 - a) zur Begrüßung, zum Gratulieren etc.,
 - b) zum Ausführen von Besorgungen innerhalb der Schule,
 - c) zum Mitteilen von Arbeitsaufträgen an Mitschüler,
 - d) zum Plaudern über Erlebtes,
 - e) zur Anbahnung von Ja / Nein-Antworten.
- Einzelne Schüler setzen eigene komplexe Sprachausgabegeräte wie AlphaTalker und Small-Talker in Unterricht und Freizeit ein.

Seit Ende 2005 sind die meisten Klassen mit einem eigenen PowerLink oder einem Step by Step ausgestattet.

Fachkonferenz und ihre Aufgaben

In die Fachkonferenz entsenden alle Klassen Vertreterinnen. Sie arbeiten u.a. an folgenden Inhalten.

- Organisation interner Fortbildungen (Hilfsmittelfirmenvertreter, Workshops)
- Ideenbörse und Austausch über Förderansätze
- Austausch über Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Weiterentwicklungen des Bereichs Unterstützte Kommunikation an der Mosaik - Schule

Kontakt zu anderen Schulen

Schulübergreifende Arbeitskreise

Zwei Kolleginnen engagieren sich im Kölner Arbeitskreis U.K. um sich im Bereich Unterstützte Kommunikation weiterzubilden und auszutauschen. Weiterhin arbeiten KollegInnen im Arbeitskreis der Bezirksregierung mit, um Unterstützte Kommunikation in allen Schule zu etablieren und an Konzepten zur Institutionalisierung an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Regierungsbezirk Düsseldorf zu arbeiten.

Fortbildungen

Einige Kolleginnen und Kollegen bilden sich im Bereich Unterstützte Kommunikation umfangreich weiter und informieren das Kollegium regelmäßig über den neuesten Wissensstand.

Einbindung der Eltern

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Lehrern über die Kommunikationsmöglichkeiten ihrer Kinder statt. Auf Grundlage dieser Gespräche wird die weitere Förderung des jeweiligen Kindes geplant.

Die Eltern werden durch die Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit Beratern von Hilfsmittelfirmen mit U.K.-Geräten bekannt gemacht und über Einsatzmöglichkeiten informiert.

BAUSTEIN III	Unterricht und Förderung	III/2
Element 2	Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation	

Ausblick

- Ausstattung jeder Klasse mit PowerLink und einfachem Sprachausgabegerät und Austausch über die praktische Nutzung dieser Geräte.
- Fortbildung des gesamten Kollegiums zum Thema „Gebärden“, insb. Erarbeitung von Möglichkeiten der Vermittlung von Gebärden an die Schülerinnen und Schüler (z.B.: beim Singen in der Eingangshalle).
- Klassenübergreifende Arbeitsgruppen, als Ergänzung zur Arbeit in den Klassen
- Entwicklung eines Diagnose- und Beratungskonzeptes

Aufstellung der schuleigenen Geräte, die für Unterricht und Förderung ausgeliehen werden können

In den Klassen sind als Dauerleihgabe vorhanden:

3 PowerLinks mit 2 Tasten

4 Step-by-Steps

Sprachausgabegeräte:

1 GoTalk 4
 1 GoTalk 9
 1 Supertalker
 5 Step by Step
 2 One-Step
 2 BigMac
 4 PowerLinks

Tasten:

- 3 Air Link
- 4 Jelly Beans
- 2 Specs
- 1 Sensor
- 1 Soft
- 1 Pillow

Zubehör:

Kappen
 8er Abdeckung für den AlphaTalker
 8 Batterieunterbrechen
 UltraSticks
 Rollhalterung
 Tragegurte

Elektrische oder Batteriebetriebene Geräte:

All-Turn-It
 Switch & Latch Timer
 Paint & Swirl
 Elektrische. Schere
 Popcornmaschine
 Küchenmaschine
 Elektrischer Locher
 Blaulicht
 Drehlicht
 Lightball

Schwein
 Hund
 Spitzer
 Diverse Tiere
 Wassersäule

BAUSTEIN III	Unterricht und Förderung	III/2
Element 2	Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation	

Vereinbarung der Mosaik-Schule über die Nutzung von Gebärdensammlungen

Lehrerkonferenz 18.9.09

Das Gebärdenmaterial soll in der angegebenen Reihenfolge genutzt werden:

1.	CD und Wörterliste 1 und 2 der Gebärdenfortbildung an der Mosaik-Schule mit Herrn Seidel	vorhanden
2.	DVD „Zeigs mir mit Gebärden“ (800 Gebärdenvideos) Schullizenz sowie ein Exemplar für jede Klasse. Mit dieser DVD können Gebärden nachgesehen und erlernt werden. Sie ist im Anschluss an eine Lehrerfortbildung an der Franz-Marc-Schule in Düsseldorf mit Herrn Seidel entstanden.	vorhanden
3.	CD mit Fotos (Autor wie oben), die wir zum Erstellen von Gebärdenblättern nutzen können (noch nicht erschienen, Preis noch nicht bekannt).	
4.	Der Gebärdenbaukasten von Karin Kestner , zur Erstellung von Arbeitsblättern für die Schülerhand, 8000 Gebärden	vorhanden - Arbeitsplatz wird noch eingerichtet
5.	Das Große Wörterbuch der Gebärdensprache von Karin Kestner , das die oben aufgeführten Materialien ergänzt. (18000 Gebärden), Preis bei Schullizenz 58,50€ pro Arbeitsplatz	bestellt